

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

MEgration News

Bildungs- &
Integrationsnachrichten
für den Kreis
Mettmann

Juli: 2/2021



**Liebe Netzwerkpartnerinnen und
Netzwerkpartner,**

wir melden uns erst jetzt mit unserem zweiten Newsletter in diesem Jahr, aufgrund von Einsätzen im Gesundheitsamt.

Wir möchten Ihnen zunächst die zahlreichen Projekte zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus vorstellen, die uns seit März per Mail erreicht haben. Wir sind froh, Ihnen auch über weitere Veranstaltungen berichten zu können, die trotz der angespannten Corona-Lage in den letzten Wochen geplant oder umgesetzt worden sind. Sie erfahren in diesem Newsletter zudem von zukunftsweisenden Ereignissen im Kreis Mettmann.

Wir möchten den Raum und die beendete EM nutzen, um daran zu erinnern, dass Mesut Özil vor drei Jahren am 22. Juli von der Nationalmannschaft zurückgetreten ist und damit eine Debatte über Diskriminierung im Fußball

erneut an die Oberfläche gebracht hat. Am gleichen Datum vor fünf Jahren übte ein Rechtsextremer einen Anschlag im Olympia-Einkaufszentrum in München aus. Die jüngsten rassistischen Übergriffe und eine EM, in der das Thema der Abwertung von Menschen wegen ihrer Hautfarbe oder ihrer sexuellen Orientierung allgegenwärtig war, zeigt deutlich, dass alle gefordert sind, sich gegen Rassismus und Diskriminierung einzusetzen.

Erfahren Sie in diesem Newsletter von neu gestarteten Programmen für Vielfalt und Integration und machen Sie mit - wie z.B. bei der aktuellen Kampagne "Deine Gefühle - deine Freiheit" mit einem Kreativwettbewerb und einem Podcast zu LGBTQ+ und der Community im Kreis Mettmann.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und bleiben Sie weiterhin kreativ, gesund und engagiert!

Mit besten Grüßen
Teresa Garschagen & Laura Weisi
Regionales Bildungsbüro &
Kreisintegrationszentrum

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, schreiben Sie uns einfach an: megration-news@kreis-mettmann.de.

„Bildungssysteme der Welt“

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Bildungssysteme anderer Länder vor.

Eritrea

In Eritrea gibt es ein sehr spezielles Schulsystem. Der Staat beeinflusst in besonderem Maße den Bildungsweg. Dieser beginnt mit der fünfjährigen Grundschule. Anschließend folgen drei Jahre Mittelschule. Nur ein kleiner Bruchteil der Kinder besucht stattdessen bereits in dieser Zeit eine Schule der grundlegenden Berufsbildung von 4 Monaten bis zwei Jahren. Dort können Grundlagen im z.B. Schweißen oder Schneiden gelernt werden. Die Analphabetenquote in Eritrea liegt bei 15 - 64-Jährigen bei 23%, bei Jüngeren bei 7%.



Quelle: Adobe Stock

Sekundarstufe II & Berufsbildung

Nach diesen acht Jahren Schulpflicht endet die grundlegende Bildung mit einer verpflichtenden, nationalen Einstufungsprüfung. Bei Bestehen kann der Sekundarbereich II drei Jahre lang entweder im allgemeinbildenden (wirtschaftlich oder wissenschaftlich) oder berufsbildenden Bereich besucht werden. Die berufliche Oberstufe spielt eine relativ geringe Rolle; unter einem Prozent eines Jahrgangs besucht diese. Insgesamt besuchen 43% eines Jahrgangs eine Sekundarschule.

In der 12. Klassenstufe kommt der staatliche Einfluss besonders zum Tragen: Dieses Jahr wird von allen eritreischen Jugendlichen seit 2003 im Militärlager Sawa absolviert, in der sie gleichzeitig zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung einen Teil ihres Militärdienstes ableisten müssen. Anschließend werden fast alle Jugendlichen in den Militärdienst überführt, der für alle Bürger_innen Pflicht ist. Dort absolvieren sie eine einjährige Ausbildung, die eine berufliche Bildung integriert. Die besten Absolventen der 12. Klasse dürfen direkt weiter an einer der sieben dezentralen Technical Colleges studieren. Der Akademikeranteil beträgt ca. 3% eines Jahrgangs. Selbst dann ist der Staatsdienst nur auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Zeugnisse der 12. Klasse werden erst dann ausgestellt, wenn die verpflichtenden 18 Monate Militärservice absolviert wurden. Diese große Einflussnahme des Staates auf Bildungsentscheidungen ist auch einer der Fluchtgründe. Wenn Zeugnisse nach der 12. Klasse z.B. nach Deutschland mitgebracht werden, sind dies oft vorläufige Zeugnisse.

Quellen: Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge, [Webinar](#) „Bildung und Berufsbildung in den Herkunftsländern Geflüchteter“, 26.11.2021; [BQ-Portal](#)

Neues aus dem Kreis

Mettmann - Beiträge zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus (15. - 28.03.2021)

Kreis Mettmann: Digitale Lesungen - Kreisintegrationszentrum

"Post von Karlheinz" - Hasnain Kazim: Wie man gekonnt auf Hassmails antwortet, beschreibt der Autor Hasnain Kazim in seinem Buch. Denn, wie Hasnain Kazim schreibt: "Wenn wir schweigen, beginnen wir, den Hass zu akzeptieren. Also, reden wir!"

"Drei Steine" - Nils Oskamp: In seiner Graphic Novel erzählt er über die Erlebnisse mit rechtsextremer Gewalt während seiner Schulzeit und wie er mehrere Mordanschläge von Neonazis überlebte.

"Es geschah in Homs" - Samer Al Najjar: Geschichten aus der Heimat und der Revolution, dem Krieg und dem Exil. Samer Al Najjar liest aus seiner neuen Kurzgeschichtensammlung.

Die Zugangsdaten zu den digitalen Lesungen erhalten Sie beim Kreisintegrationszentrum (KI) Mettmann entweder telefonisch unter 02104 99-2127 oder per E-Mail ringvorlesung@kreis-mettmann.de.

Monheim: "Eine Stadt für alle - Monheim am Rhein gegen Rassismus"

Trotz der Corona-Pandemie beteiligten sich in Monheim über 30 Akteur_innen mit insgesamt 33 Aktionen. Radiosendungen, Sensibilisierungs- und Empowerment-Workshops, Onlinekampagnen, Kulturveranstaltungen, musikalische Lesungen, Predigten und gemeinsames Stricken gegen Rechts regten zur Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus und Diskriminierung an. Vereine drehten eigene Filme für Vielfalt und gegen rassistische Diskriminierung, wovon einer vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert wurde. Zwei Sportvereine versendeten ein Rundschreiben an ihre Mitglieder, in denen sie für die Themen

Rassismus und Diskriminierung sensibilisierten. Mit Bannern und Plakaten setzten über 40 Akteur_innen überall in der Stadt ein sichtbares Zeichen für „Eine Stadt für alle“ und gegen Rassismus. Alle Beteiligten leisteten wertvolle Beiträge zum gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben und tragen so zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und für ein gelingendes Miteinander bei.



Quelle: Stadt Monheim am Rhein

Kreis Mettmann: „No Racism in ME“ - Wir setzen ein Zeichen gegen Rassismus! - Foto-Aktion des Kreisintegrationszentrums

Dem Aufruf folgten zahlreiche Einrichtungen, Institutionen, Partner_innen, Rettungskräfte und weitere Interessierte und sendeten ihre Fotos zusammen mit einem Statement, warum sie gegen Rassismus sind, zu.

Aus den vielen eingesendeten einzelnen Fotos der Teilnehmenden wurde eine Fotocollage erstellt. So wurde gemeinsam Flagge gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung im Kreis Mettmann gezeigt und damit demonstriert, wie wertvoll unsere Grundwerte, das Grundgesetz, unsere Demokratie und die Einhaltung der Menschenrechte sind.

Wir sind gegen Rassismus ...



Quelle: Kreisintegrationszentrum

Ratingen: Bodenaufkleber & Bildergalerie gegen Rassismus

Der Ratinger Integrationsrat hat Bodenaufkleber am Haupteingang des Rathauses sowie im Durchgangsbereich zum Marktplatz angebracht und damit ein Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Ergänzt wurde die Aktion von der Ausstellung einiger Bilder von Kindern und Jugendlichen, die im Vorfeld der Aktionswoche ihre Empfindungen zum Thema Rassismus und Diskriminierung grafisch dargestellt haben.

Hilden: TUS 96 Hilden setzt mit einem Film ein Zeichen gegen Rassismus

„Jede Form von Rassismus findet weder in der Gesellschaft, noch in unserem Verein, auch nur einen Millimeter Platz. Als TuS 96 verbinden wir seit 125 Jahren Tausende von Menschen mit diesem, das sie lieben: Dem Sport, der verbindet.“ – so Michael Wegmann, 1. Vorsitzende. Die Mitglieder haben eine besondere Botschaft in einem [Film](#) verarbeitet.



Quelle: TUS Hilden

Mettmann: Bündnis für Toleranz und Zivilcourage mit Kunstaktion, Diskussionsabend & Bodenaufkleber

Mithilfe der Förderung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ machte das Mettmanner Bündnis für Toleranz mit verschiedenen Aktionen auf das Thema aufmerksam. Bodenaufkleber wurden angebracht und Werke von fünf Streetarkünstler_innen im öffentlichen Raum sichtbar gemacht. Auf jeweils zehn Quadratmetern setzten die Künstler_innen ein Zeichen gegen Rassismus. Zudem wurde bei dem Filmabend „Afro-Deutschland“ mit Tina Adomako und Serge Palasie vom „Eine Welt Netz NRW“ online u.a. zum Thema Alltagsrassismus diskutiert. Hier finden Sie einen [Film](#) über die Aktionen.

Neues aus dem Kreis Mettmann

Kreis Mettmann: Teilnahme an dem Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM)

Wesentlicher Erfolgsfaktor für gelingende Integrationsarbeit vor Ort ist die Vernetzung verschiedener Ämter und Akteure. So können Menschen zielgerichtet bei der Integration unterstützt werden. Dazu gehört u.a. die Zusammenarbeit zwischen dem Integrations- und Migrationsbereich sowie die Fortentwicklung der Integrationsarbeit im ländlichen Raum durch eine Förderung der

Zusammenarbeit zwischen Kreisen und ihren kreisangehörigen Gemeinden.

Das **Kommunale Integrationsmanagement NRW** wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration gefördert und zielt darauf ab, Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte, neu Eingewanderten oder zukünftig nach NRW Einreisenden, ein passgenaues Angebot zu ermöglichen, um ihre Integration zu erleichtern. Gerade in den Phasen des Rechtskreiswechsels ist ein lückenloser Übergang wichtig.

Der Kreis Mettmann beteiligt sich an der Landesförderung und beginnt im Sommer 2021 mit der Einführung der insgesamt drei Förderbausteine:

- strategische Steuerung,
- rechtskreisübergreifendes individuelles Casemanagement,
- rechtliche Verstetigung der Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: kim@kreis-mettmann.de.

Kreis Mettmann: „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit – gemeinsam klappt’s“ – Start weiterer Bausteine

Nachdem bereits die beiden Förderbausteine „Teilhabemanagement“ und „Coaching“ erfolgreich gestartet sind und jungen Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren, insbesondere in Duldung oder Gestattung, eine intensive sozialpädagogische Begleitung bieten, beginnen nun auch die Bausteine 2 und 4. Die Euroschulen bieten Personen in Ausbildung oder Arbeit u.a. Unterstützung in Deutsch oder bei schulischem Basiswissen. Die International Education Centers bieten Sprachförderung zur Schul-, Ausbildungs- oder Berufsvorbereitung an. Weitere Informationen erhalten Sie unter: integration@kreis-mettmann.de.



Quelle: Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus

Kreis Mettmann: Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus öffnet ihre Pforten

Durch die neu geschaffene [Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus](http://www.beratungsstelle-gegen-alltagsrassismus.org) in der Mühlenstr. 15 in Mettmann erhalten Betroffene von Alltagsrassismus nun eine zentrale Anlaufstelle.

Rassismus ist in unserer Gesellschaft leider noch immer allgegenwärtig. Diskriminierung gehört für viele Menschen auch im Kreis Mettmann unter anderem bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche, bei Behördengängen, in der Schule und in der Öffentlichkeit zum Alltag. Neben der Beratungstätigkeit stellt die Präventionsarbeit einen zentralen Bestandteil des Gemeinschaftsprojekts von AWO, Caritas, Diakonie, DRK sowie dem Paritätischen dar. Finanziert wird die Beratungsstelle vom Kreis Mettmann.

Montags und dienstags von 10 – 13 Uhr, donnerstags von 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung findet eine Sprechstunde statt. Sie erreichen die Beratungsstelle telefonisch unter 02104 95282-45; -46; -47 sowie per Mail unter info@gegen-alltagsrassismus.org

Kreis Mettmann: Kreisverwaltung unterstützt weltweiten Aktionstag

Der Kreis Mettmann und die kreisangehörigen Städte beteiligten sich in diesem Jahr erstmals am 17. Mai an den weltweiten Aktionen zum

Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie durch die Beflaggung des Kreishauses und der Rathäuser, der Kreispolizeibehörde und den Berufskollegs. Kreisweit wird so für alle sichtbar ein Zeichen gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung gesetzt und für dieses Thema sensibilisiert. Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, an dem die Generalversammlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossen hat, Homosexualität von der Liste psychischer Krankheiten zu streichen. Ergänzend wird ein Kreativwettbewerb zum Thema „Queere Lebenswelten im Kreis Mettmann“ und eine Podcastreihe ins Leben gerufen. Dazu finden Sie hier im Newsletter in dieser Rubrik weitere Informationen.



Kreis Mettmann: Kreativwettbewerb „Deine Gefühle – deine Freiheit“

„Deine Gefühle – deine Freiheit“ – niemand kann vorschreiben wie wir fühlen! Mit dieser Kampagne möchte die kreisweite Arbeitsgruppe „Diskriminierungsprävention für Menschen der LGBTQ* Community“ darauf aufmerksam machen, dass die Freiheit sehr vieler Menschen entscheidend eingeschränkt wird, weil immer wieder eine vermeintliche Normalität erklärt wird. Dies darf und soll so nicht bleiben. Jeder Mensch hat ein Recht darauf seine Sexualität und Identität offen zu zeigen und zu leben.

Jugendliche zwischen zehn und 27 Jahren sind dazu aufgerufen, bis zum 01.09.2021 kreative Beiträge einzureichen und damit ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt zu setzen. Mit dem Kreativwettbewerb werden der Öffentlichkeit sehr individuelle und persönliche Sichtweisen auf Homosexualität, Bisexualität, Trans- und Intersexualität gezeigt. Darüber kommen Menschen ins Gespräch und lernen dadurch Vielfalt aktiv wahrzunehmen und wertzuschätzen.

Auf der Webseite www.deine-gefuehle-deine-freiheit.de

[freiheit.de](https://www.freiheit.de) finden Sie weitere Infos.

Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch den Kreis Mettmann.

Kreis Mettmann: Podcast „Deine Gefühle – deine Freiheit“

Im Rahmen der Kampagne „Deine Gefühle – deine Freiheit“ wird ein **Podcast** herausgegeben. Dieser berichtet über das Thema LGBTQ* und die Community – im Kreis Mettmann und darüber hinaus. Vor allen Dingen rückt der Dialog in den Fokus, denn dieser zeigt, dass wir ALLE fühlende Menschen sind.

Talk-Partner_innen, u.a. aus dem Kreis Mettmann, erzählen ihre Geschichten und Erfahrungswerte und schaffen den Austausch, den es heute immer noch braucht. Gemeinsam mit seinen Gästen schafft der Podcast Bewusstheit und damit einen Mehrwert für die Zukunft, insbesondere in der Bildung – privat und beruflich.

Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch den Kreis Mettmann. Die kreisweite Arbeitsgruppe „Diskriminierungsprävention für Menschen der LGBTQ+ Community“ hat die Kampagne ins Leben gerufen.



Quelle: Kreisintegrationszentrum



Quelle: Regionales Bildungsbüro Mettmann

Kreis Mettmann: "FIT in Deutsch" im Sommer 2021

In den ersten beiden Sommerferienwochen stand für 57 Schüler_innen im Kreis Mettmann wieder das Sprachförderprogramm „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ auf dem Plan. Neben den Jugendlichen von den drei Berufskollegs in Hilden, Mettmann und Velbert nahmen auch Schüler_innen von umliegenden Schulen an dem Kurs teil. Auf sie wartete ein buntes Nachmittagsprogramm. Workshops in allen Variationen machten einen Großteil des Programms aus: Theater, Kreativ-Schreiben, 1. Hilfe und zum Handwerk bei der Kreishandwerkerschaft. Darüber hinaus ging es in verschiedene Zoo's und ins

Naturschutzzentrum Bruchhausen.
Nähere Informationen zum SEK II-FIT-Kurs im Kreis Mettmann erhalten Sie unter bildungskoordination@kreis-mettmann.de.

Darüber hinaus fand in Ratingen das Ferienprogramm erneut für jüngere Teilnehmer_innen im SEK I und Primarbereich statt. Nähere Informationen bezüglich Anmeldungen, Ablauf etc. des Kurses erteilt Ihnen gerne Frau Engelhardt von der Stadt Ratingen unter: Stephanie.Engelhardt@ratingen.de.

Weiterführende allgemeine Informationen zu dem Landesprogramm „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ können sie beim [Schulministerium](#) nachlesen.

Kreis Mettmann: Lehr-Assistenz für Seiteneinsteigende (Lehr-AsSe) an Grundschulen

Durch die aktuellen Einschränkungen im Schulbetrieb sind insbesondere neuzugewanderte Schulpflichtige betroffen. In den vergangenen Monaten haben daher rund 300 neuzugewanderte Kinder an 40 Grundschulen in allen Städten des Kreises Unterstützung erhalten. Durch die sogenannten „Lehr-Asse“, ein Projekt des Kreisintegrationszentrums, erhalten die Kinder in Kleingruppen und unter Berücksichtigung der Hygieneschutzvorschriften je zehn Wochen vor und nach den Sommerferien speziellen Unterricht. Die wichtigsten Kooperationspartner für die Durchführung sind die interaktiv gGmbH aus Ratingen und der Du-Ich-Wir-Verein aus Erkrath. In den Sommerferien werden die Synergieeffekte zusammen mit und durch das Landesprogramm Ferienintensivtraining (FIT) sowie weiteren Sprach-Ferienprogrammen („Summerschool“, „Lernkiste“ u. ä.) erzeugt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Pabst unter: integration@kreis-mettmann.de.



Quelle: Verein Du-Ich-Wir

Erkrath: LERNKISTE in den Sommerferien steht vor der Tür!

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien kommen wieder zahlreiche Erkrather Schüler_innen in der **LERNKISTE** zusammen, um ihre Kenntnisse in Deutsch, Mathe und Co. aufzufrischen. Die Kinder der ersten bis sechsten Klassen werden dann montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr in maximal halber Klassenstärke kostenfrei beschult. In der LERNKISTE wird Lernen mit Spiel und Spaß verbunden – passend zur Ferienzeit. Zum bunten Programm gehört u.a., dass gemeinsam im Naturschutzzentrum Bruchhausen experimentiert wird. Bei den Schultransporten wird die LERNKISTE von den Vereinen Tinkerbell und interaktiv unterstützt.

Die Ferienschule ist 2020 von der Stadt Erkrath und dem Verein [Du-Ich-Wir](#) ins Leben gerufen worden, um pandemiebedingte Lücken zu verringern und wurde bzw. wird in den Oster-, Sommer- und Herbstferien 2021 fortgesetzt. Dafür werden u.a. Landesmittel des Programms „Extra-Zeit zum Lernen“ verwendet. In den Osterferien gab es einen neuen Teilnahme-Rekord: Über 150 Schüler_innen der insgesamt zwölf allgemeinbildenden Schulen in Erkrath hatten sich angemeldet.

Die LERNKISTE wurde auch von anderen Städten angefragt, so gibt es in diesen Sommerferien auch eine kleine Ferienschule für Jugendliche an den weiterführenden Schulen in Mettmann.

Einen Link zur Anmeldung und einen Kontakt finden Sie auf der [Homepage](#) des Vereins Du-Ich-Wir.

Erkrath: CultureMELT – für mehr Miteinander

In Kooperation mit Julia Zinn als Quartiersmanagerin und den Integrationsbeauftragten der Stadt Erkrath startet jetzt das Tandemprojekt „CultureMELT – für eine interkulturelle Stadtgesellschaft“.

Interessierte, die miteinander statt nebeneinander in Erkrath leben möchten, können sich über culturemelt@erkrath.de oder telefonisch über 0211/2407-5026 anmelden. Über einen Fragebogen nach Interessen und Wünschen werden passende Tandems oder Gruppen zusammengestellt, sodass interkulturelle Begegnungen stattfinden können. Das Projektteam freut sich über Unterstützung und eine rege und vielseitige Teilnahme.



Quelle: [Stadt Erkrath](#)



Quelle: Regionales Bildungsbüro Kreis Mettmann;
untere Reihe v.l.n.r.: Birgit Hutschenreuter (WIPA),
Hanna Kreimer, Rosanna Kuderer (Martin-Luther-King
Hauptschule), obere Reihe v.l.n.r.: Verena Meinhold
(Koko), Manuel Grunert (Koko), Barbara Kreimer
(Schulleiterin/Martin-Luther-King Hauptschule), Alina
Brzvak

Kreis Mettmann: Projekt B-U-N-T

Schüler_innen, die in ihrer Lebenswelt durch Corona Benachteiligungen erfahren haben, werden mit dem Pilotprojekt B-U-N-T unterstützt. Vom 10. März bis 9. Juni 2021 nahmen 45

Schüler_innen aus den 7.-10. Klassen der Martin-Luther-King Hauptschule in Velbert teil.

Die vier Buchstaben von B-U-N-T stehen für Begleitung – Unterstützung – Nachhilfe – Teilhabe. Ausgewählte Schüler_innen werden in ihren Alltagsfragen und Schulaufgaben begleitet. Der Anschluss soll nicht verloren gehen (Begleitung), die Schüler_innen werden hin zu einem stärkeren eigenverantwortlichen Arbeiten und Handeln motiviert (Unterstützung), in individuellen Lernfeldern unterstützt (Nachhilfe) und dazu beigetragen, dass sie am sozialen Leben in der Gesellschaft stärker partizipieren (Teilhabe).

In den vergangenen Monaten wurden die Jugendlichen im Hybridunterricht bzw. beim Lernen auf Distanz begleitet. Psychologische und pädagogische Fachkräfte haben die Schüler_innen beraten und unterstützt.

Das Pilotprojekt kann kurzfristig an Schulen ausgewählten Jugendlichen dabei helfen, Defizite aufzuarbeiten. Ein weiterer Durchlauf von B-U-N-T ist noch für dieses Jahr geplant. Sofern eine Unterstützung mittels Fördermitteln gelingt, werden Jugendliche an mindestens fünf weiteren Schulen aus dem Kreisgebiet an B-U-N-T teilnehmen können.

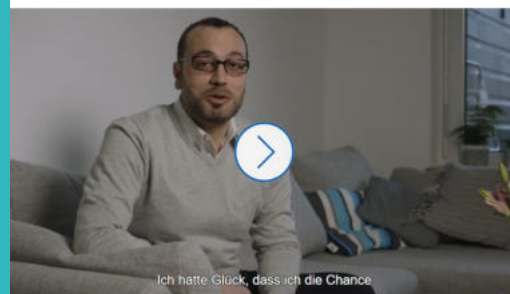
Kreis Mettmann: Caritasverband zum Weltflüchtlingstag auf YouTube - Live-Musik und Lesungen

Zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2021 präsentiert der Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbands für den Kreis Mettmann im Rahmen der Kampagne "vielfalt. viel wert" ein rund 30-minütiges [Video](#) mit Live-Musik und Lesungen. Damit möchte der Verband zeigen, wie Geflüchtete inzwischen die Kultur in ihrer neuen Heimat bereichern.

Beteiligt sind der Schriftsteller Samer al Najjar aus Syrien, der jüngst sein drittes Buch auf Deutsch veröffentlicht hat, und das Tarab Duo, bestehend aus dem irakischen Sänger und Baglama-Virtuosen Saher Issa sowie dem Solinger Harfenisten Tom Daun. Außerdem trägt die Band Ambessengers einen Song bei.

Hilden: Integrationsfonds Hilden-Haan

Bereits 2015 haben Qiagen und der Rotary Club Hilden-Haan den Integrationsfonds ins Leben gerufen. Seit 2019 wird das Projekt durch den Verein „Du-Ich-Wir“ unterstützt und das Migration Office gegründet. Hier werden geflüchtete Menschen auf dem Weg in die Arbeitswelt begleitet und gefördert. Neben Sprachförderung und Coachings ist es ein Ziel, die Potentiale und Ressourcen der Teilnehmenden sichtbar zu machen. 2019 wurde der Integrationspreis der Stadt Hilden an den Integrationsfond Hilden-Haan für seine großen Integrationsleistungen verliehen. Unter diesem [Link](#) finden Sie einen Informationsfilm zu dem Projekt.



Integrationsfonds Reportage 2020

Quelle: [Quiagen](#)

Kreis Mettmann: erfolgreicher Auftakt der Übungsleiterfortbildung "Rassismus im Sport - (K)ein Thema für mich!?"

Rassismus ist ein gegenwärtiges Thema der Gesellschaft. Doch was bedeutet Rassismus eigentlich genau, woher kommt er, wie wirkt er, wo treffen wir ihn im Sport an? Diesen grundlegenden Fragen haben sich im Juni 18 interessierte Übungsleiter_innen Themen gewidmet. Zudem ging es fachspezifisch und persönlich um die Fragen: Wieso könnte Rassismus ein Thema für mich sein? Wie kann ich Rassismus im Sportverein begegnen?

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. befasst sich bereits im Rahmen des Programms „Entschlossen welt-offen!“ mit dem Thema und kann auf die Erfahrungen verschiedener Fortbildungsangebote zum Thema zurückgreifen. In der Online-Fortbildung wurden Anknüpfungspunkte an bestehende und weiterführende Angebote aufgezeigt. Die Fortbildung wurde durch den Kreissportbund Mettmann und das Kreisintegrationszentrum

unterstützt und kann bei Interesse erneut angeboten werden. Weitere Informationen: integration@kreis-mettmann.de.

Kreis Mettmann: Kreisintegrationszentrum bietet digitales Elterncafé an

Zum digitalen Elterncafé sind Eltern mit Kindern bis zum Grundschulalter eingeladen. Ziel ist es, dass sich Eltern von zu Hause aus in einem geschützten Rahmen austauschen, Fragen stellen und Themen einbringen, die sie bewegen. Das Kreisintegrationszentrum begleitet und moderiert das Elterncafé und steht den Eltern mit Rat und Tat zur Seite. Umfang und Dauer werden individuell mit der jeweiligen Einrichtung abgestimmt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Ortsis unter integration@kreis-mettmann.de. Die aktuellen Termine finden Sie weiter unten.

Kreis Mettmann: BOB2021 ganzjährig offen

Die virtuelle Ausgabe der lokalen Messe zur Berufsorientierung ist in 2021 durchgehend geöffnet. Der Verein BOBplus e.V. ermöglicht damit Jugendlichen und Eltern unter www.bobplus.de die aktuellen Ausstellerseiten und die Expert_innenvorträge zu studieren. Zum ersten Mal ist auf der BOB auch der [Jugendmigrationsdienst](#) des Internationalen Bunds vertreten. Auch dieser Auftritt wird ein Jahr lang bis zur nächsten BOB2022 präsent sein und ist [hier](#) direkt aufrufbar.

Termine im Kreis Mettmann und darüber hinaus

Online: "Gesund aufwachsen (arabisch)" am 30.07.2021

Dem Kind einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen - das wollen alle Eltern. Dazu gehören der Ausgleich zwischen einer ausgewogenen Ernährung und ausreichender Bewegung sowie die nicht zu vernachlässigende Gesundheitsvorsorge.

In dem Seminar des Kreisintegrationszentrums gehen die Teilnehmer_innen im Austausch und unter fachkundiger Anleitung folgenden Fragen nach: Was bedeutet gesunde und abwechslungsreiche Ernährung? Und wieviel Bewegung braucht mein Kind? Anmeldung

unter: anmeldung.ki@kreis-mettmann.de.
Wann? Freitag, 30. Juli 2021, 11-12.30 Uhr.
Wo? Online.

Online: "Digitales Elterncafé" am 12.08.2021 & 25.08.2021

Das Digitale Elterncafé ist eine Plattform zum Kennenlernen und Austauschen. Begleitet wird das Treffen von einer pädagogischen Fachkraft, die den Eltern ein kurzes fachliches Input sowie Anregungen und Tipps gibt. Dieses Treffen setzt den Schwerpunkt „Sinnvolle Freizeitbeschäftigung“ mit den Fragestellungen: Wie sieht eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung aus? Wie kann ich die Zeit nutzen, um die Bindung zu meinem Kind zu stärken? Wie kann ich die sprachliche Fähigkeit meines Kindes fördern, wenn es kurz vor der Einschulung steht? Wieviel Medien sind in den Ferien erlaubt? Das Elterncafé ist kostenlos und steht Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte offen. Anmeldung unter: anmeldung.ki@kreis-mettmann.de.

Wann? Donnerstag, 12. August 2021, 10-11.30 Uhr (für türkischsprechende Eltern).

Wann? Mittwoch, 25. August 2021, 10-11.30 Uhr (für arabischsprachige Eltern).

Wo? Online.

Online-Austausch: "Möglichkeiten der Aufenthaltssicherung für Geduldete" am 19.08.2021

Das Aufenthaltsgesetz bietet Geduldeten unter bestimmten Voraussetzungen Chancen auf ein Bleiberecht, zum Beispiel über eine Ausbildungs- oder Beschäftigungsduldung. Bei langen Aufenthaltszeiten und „guter Integration“ kommt insbesondere über § 25a oder § 25b des Aufenthaltsgesetzes auch eine Aufenthaltserlaubnis in Betracht.

Welche Voraussetzungen erschweren diese Aufenthaltssicherung in der Praxis? Wie gehen die Ausländerbehörden mit entsprechenden Anträgen um und welche Hindernisse gilt es zu überwinden? Der Flüchtlingsrat NRW lädt dazu ein, Erfahrungen mit anderen Engagierten zu teilen. Anmeldung bis zum 15.08.2021 unter: ehrenamt2@frnw.de

Wann? Donnerstag, 19. August 2021, 17.30-19 Uhr.

Wo? Online.

Online-Austausch: "Besondere Bedarfe jugendlicher Flüchtlinge" am 24.08.2021

Für Jugendliche mit Fluchterfahrung sind Zugehörigkeit und Partizipation besonders bedeutend für die weitere Entwicklung. Geprägt

von Erlebnissen im Herkunftsland und fehlenden familiären Strukturen nimmt die Arbeit von Ehrenamtlichen als Vertrauenspersonen einen grundlegenden Stellenwert ein. Welche Unterstützungsangebote haben Sie für Jugendliche als besonders hilfreich erlebt? Wie sieht die Lebenssituation Jugendlicher in Gemeinschaftsunterkünften aus? Wie können die Eingliederung in die Schule und ein erfolgreicher Schulverlauf gelingen? Auf diese und viele weitere Fragen möchte der Flüchtlingsrat NRW bei einem Austausch eingehen. Anmeldung bis zum 19.08.2021 unter: ehrenamt1@frnw.de.

Wann? Dienstag, 24. August 2021, 17.30-19 Uhr.

Wo? Online.

Online-Austausch: "Arbeitsmarktzugang von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung in Pandemiezeiten" am 31.08.2021

Durch die anhaltende Corona-Pandemie treten neue Herausforderungen für Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung auf. Schutzsuchende sind einer angespannten Arbeitsmarktsituation ausgesetzt und waren vermehrt von Entlassungen und Kurzarbeit betroffen, da sie häufig in manuellen Berufen tätig sind. Der Flüchtlingsrat NRW möchte von Ihnen in einem Austausch erfahren, wie Sie die aktuelle Situation wahrnehmen. Wie findet derzeit die Kommunikation mit Ämtern und Behörden statt und welche Unterstützung bieten diese während der Pandemie an? Anmeldung bis zum 29.08.2021 unter: alphaOWL@frnw.de.

Wann? Dienstag, 31. August 2021, 17-18.30 Uhr.

Wo? Online.

Mettmann: "Interkulturelle Märchen" am 02.09.2021

"Es war einmal"

In den Märchen der Völker finden wir einen kostbaren Schatz an Lebenserfahrungen zahlloser Generationen. In Kindergärten und Schulen treffen verschiedene Kulturen aufeinander. Was uns verbindet sind unter anderem die Märchen. Sie erzählen von Themen, die alle Menschen kennen und interessieren. Die Teilnehmenden lernen Märchen für Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen kennen. Folgende Themen werden noch Inhalt des Seminars sein: Märchentheorie, Märchen kreativ umgesetzt (Bodenbild legen / Märchen aus der Schachtel / Schattentheater), Märchen und Bilderbuch, Planung von Märchenstunden mit sinnvollen

Erzählritualen, Liedern, Tanz, Rollenspiel und kreativen Möglichkeiten. Anmeldung unter: anmeldung.ki@kreis-mettmann.de.

Wann? Donnerstag, 02. September 2021, 15-17.30 Uhr.

Wo? Kreisverwaltung Mettmann, Verwaltungsgebäude IV, ehemalige Kantine Raum 4.146, Düsseldorferstraße 47, 40822 Mettmann.

Mettmann: "Buchstabenzauber und Zahlenland" am 13.09.2021

Zahlen und Buchstaben sind aus dem Alltag der Kinder nicht wegzudenken; da zählt Ilias die Bauklötze auf dem Bauteppich oder Maria entdeckt die Buchstaben in Ihrem Namen. Es geht darum, dass schon kleine Kinder Freude an sprachlichen und mathematischen Themen haben. In dieser Fortbildung werden daher praxisnahe Ideen vorgestellt und umgesetzt: Literacy, Schriftsprache entdecken in Theorie und Praxis, Mathematik in Theorie und Praxis, Beispiele aus der Alltagspraxis, individuelle Lernbedürfnisse der Kinder fördern, aktuelle Bilderbücher und Fachliteratur.

Teilnehmendenzahl begrenzt. Verbindliche Anmeldung bis zum 07.09.2021 unter: anmeldung.ki@kreis-mettmann.de.

Wann? Montag, 13. September 2021, 9-13 Uhr.

Wo? Kreisverwaltung Mettmann, Verwaltungsgebäude II, Raum 2.183, Goethestraße 23, 40822 Mettmann.

Nachrichten



Quelle: Adobe Stock

Pilotprojekt: Fachkräfte aus Jordanien und Ägypten unterstützen Elektrohandwerks-Betriebe

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW möchte 20 qualifizierte Elektrotechniker_innen aus Jordanien und Ägypten eine Beschäftigung bei einem kleinen oder mittleren Betrieb in NRW vermitteln. Damit möchte das [Ministerium](#)

das neue
Fachkräfteeinwanderungsgesetz
erproben, bei der Suche von Fachkräften
unterstützen und den Zugang für
Jordanische und Ägyptische Fachkräfte
ermöglichen.

Informations- und Arbeitsmaterial



Quelle: Adobe Stock

Corona: mehrsprachige Infos der Bundesintegrationsbeauftragten

Die Informationsweitergabe und Aufklärung von Menschen mit Sprachbarrieren ist eine wesentliche Aufgabe der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Im Folgenden finden sich zielgruppengerechte und themenspezifische Informationen in bis zu 23 Sprachen. Die Informationsmaterialien werden fortlaufend aktualisiert, über Social Media und mit Unterstützung von Migrationsberatungsstellen, Ländern, Kommunen, Verbänden und Migrantenorganisationen oder fremdsprachigen Radiosendern und Medien verbreitet.

Homepage: Auf der Homepage finden Sie viele mehrsprachige Informationen und Links. Zum Beispiel vom Bundesministerium für Gesundheit und Robert Koch-Institut zu AHA-Regeln, Inzidenzen und Impfen, vom Auswärtigen Amt und Bundesinnenministerium zu Reisebestimmungen und Grenzkontrollen oder vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum Arbeitsrecht und -schutz. Zudem sind die

wichtigsten Informationen in 23 Sprachen zusammengefasst, z.B. aktuell zum Impfen oder Regeln der „Bundes-Notbremse“.

Zudem sind mehrsprachige Flyer als PDF, zum Download verfügbar. Der Flyer dient als niedrigschwellige, erste Ansprache und verweist auf die umfassenden Informationen auf der mehrsprachigen Website der Integrationsbeauftragten. Er ist beispielsweise als Aushang in Flüchtlingsunterkünften oder Kitas geeignet und ist in folgenden Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Italienisch, Russisch, Farsi, Chinesisch, Arabisch, Spanisch, Bulgarisch, Polnisch, Rumänisch, Ungarisch, Griechisch, Vietnamesisch, Tigrinja, Albanisch, Kroatisch und Tschechisch.

Social Media: Auf [Twitter](#) und [Instagram](#) werden mehrsprachige Grafiken & Videos zu aktuellen Bestimmungen, z.B. zur „Bundes-Notbremse“ oder Rückkehr aus dem Urlaub veröffentlicht.

Deutschlandstiftung: Die Deutschlandstiftung Integration erreicht mit ihrem neuen Projekt in Zusammenarbeit mit dem deutsch-türkischen Radiosender Metropol FM und dem arabischsprachigen Nachrichtenportal „Amal, Berlin!“ rund 5 Millionen Menschen mit täglichen Corona-Infos auf Deutsch, Türkisch, Arabisch und Farsi/Dari. In Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung informieren rund 50.000 Arztpraxen bundesweit ihre Patient_innen per Aushang im Wartezimmer über dieses Informationsangebot.

Handbook Germany: Die zentrale Infoplattform für Neuzugewanderte und Geflüchtete bietet täglich neue Inhalte zu Corona: auf acht Sprachen, u.a. als Videos bei Facebook und Youtube (Deutsch, Arabisch, Farsi, Türkisch, Paschtu, Russisch, Französisch und Englisch).

Migrationsberatung 4.0: Für EU-Arbeitnehmer_innen in Deutschland werden von "Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung" Infos auf zehn Sprachen in 900 Social-Media-Gruppen aufgeführt. Der Fokus liegt insbesondere auf osteuropäischen Sprachen zu aktuellen Infos z.B. zu Einreise oder Impfen für Pflege- oder Saisonarbeitskräfte.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: presse-integration@bk.bund.de oder 030-18400-2038.

Erklärfilme Kinder Vorurteilsbewusstsein

Die Fachstelle Kinderwelten arbeitet zu den Themen Inklusion, Antidiskriminierung und Teilhabe in Kita und Grundschule. Sie bietet Fortbildungen für Kita-Teams, Fachtagungen und Veranstaltungen, Beratung zu Diskriminierungsfällen bei Kindern von 0 bis 12 Jahren, Publikationen sowie Praxisforschung und -entwicklung an. Weitere Informationen zu dem Ansatz und der Arbeit der Fachstelle finden Sie in Erklärvideos zu den Themen:

#1 Kinder vor Diskriminierung schützen!

#2 Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

#3 Vorurteilsbewusste Kinderbücher

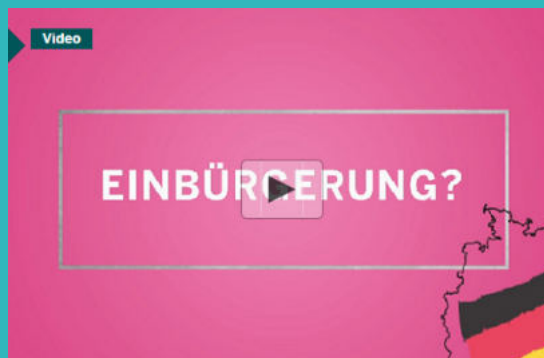
#4 Vorurteilsbewusste Spielmaterialien

#5 Imagefilm | Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Die **Filme** sind in deutscher Lautsprache und Gebärdensprache sowie mit deutschen, englischen, türkischen und arabischen Untertiteln verfügbar.



Quelle: YouTube-Channel der Fachstelle Kinderwelten



Quelle: MKFFI und YouTube

Erklärvideos Einbürgerung

Studierenden der Westfälischen Hochschule, Fachbereich Informatik und Kommunikation, Institut für Journalismus und Public Relations, haben in einem durch das MKFFI geförderten Projekt verschiedene **Videos** mit Informationen zu den Voraussetzungen und zum Verfahren einer Einbürgerung entwickelt. In weiteren **Videos** haben sich die Studierenden mit der Frage beschäftigt, was die

Einbürgerung für die eigene Identität und das Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland bedeutet.

Mehrsprachige Erklärfilme zu „Demenz und Migration“

Das Thema Demenz wird für viele Menschen in den höheren Altersklassen zunehmend relevant. Um auch hilfeschuchende Migrant_innen zu erreichen haben die Organisationen: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz sowie Demenz Support Stuttgart gGmbH die Projekte „Demenz und Migration“ und „DeMigranz“ ins Leben gerufen. Auf ihrer Internetseite bieten sie, neben vielen weiteren nützlichen Informationen, unterschiedliche Demenz- und Erklärfilme in türkischer, russischer, polnischer, englischer, arabischer und georgischer Sprache an. Diese können unter diesem [Link](#) abgerufen werden.



Quelle: Demenz-und-migration.de



Quelle: Adobe Stock

Handreichung: Berufsausbildung(-sförderung) für Geflüchtete

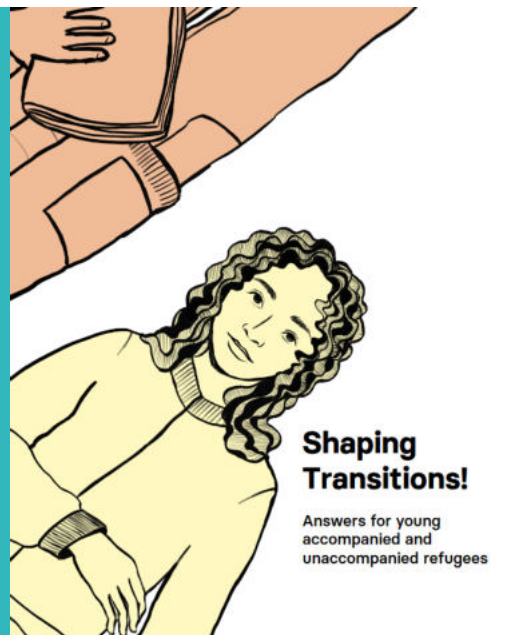
Die Berufsausbildung(-sförderung) von Geflüchteten ist höchst komplex. Die Schnittstellen von verschiedenen Gesetzbüchern und Verordnungen stellt Praktiker_innen bei Leistungsgewährung

und Beratung vor fachliche Herausforderungen. Ihnen möchte der Deutsche Verein mit einer neuen Handreichung eine verständliche Praxishilfe zur Verfügung stellen. [Hier](#) kann diese abgerufen werden.

Infoheft: Thema Ankommen – Antworten von Geflüchteten für Geflüchtete

In dem [Infoheft](#) „Übergänge gestalten! Antworten für begleitete und unbegleitete Geflüchtete“ können neuzugewanderte Jugendliche anhand der Geschichten von Aleyna und Amir Antworten auf Fragen zu den Themen Ankommen in Deutschland (Asyl, Alltag, Bildung, Soziale Kontakte, Ich-Sein, Freiheit & Sicherheit, Emotionen sowie Ziele) finden.

Das Heft liegt in Deutsch, Englisch, Farsi und Arabisch vor und ist ein Ergebnis des Forschungsprojektes „JuFlu: Übergänge im Leben junger Geflüchteter“ der HAWK Hildesheim. In Gesprächen mit knapp 50 jungen geflüchteten Menschen haben sich die besonderen Herausforderungen herauskristallisiert, die sie seit ihrer Ankunft in Deutschland bewältigt haben und was oder wer sie dabei unterstützt hat. Diese persönlichen Erfahrungen wurden zusammengetragen und um das Wissen von Fachkräften aus der Praxis ergänzt. Der Flüchtlingsrat Niedersachsen stand dem Projekt unterstützend beiseite.



Quelle: Flüchtlingsrat Niedersachsen



Digitale Tools für die Praxis Internationaler Jugendarbeit

Die Broschüre „Meet – join – connect! Digitale Tools für die Praxis Internationaler Jugendarbeit“ der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland dient als Orientierungshilfe bei der Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von digitalen internationalen Jugendprojekten. Anhand von Empfehlungen und

Praxisbeiträgen zeigt der Leitfaden, wie ein sinnvoller Einsatz digitaler Tools bei einer Online-Begegnung aussehen kann. Der Leitfaden kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Quelle: [Fachstelle für Internationale Jugendarbeit](#)

Neue Studienergebnisse

Bericht: Flüchtlingszahlen weltweit auf dem Rekordhoch

Trotz der Coronapandemie ist die Zahl der weltweit Geflüchteten auf ein Rekordhoch von 82,4 Millionen gestiegen. Diese Nachricht geht aus dem Mitte Juni veröffentlichten Jahresbericht „Global Trends 2020“ des UNHCR hervor. In 2020 sind etwa 4% mehr Menschen vor Gewalt, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen geflohen als 2019 (79,5 Mio.). 42% der Vertriebenen seien Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Weitere Informationen und die Studie finden Sie [hier](#).



70 YEARS
PROTECTING PEOPLE
FORCED TO FLEE



Quelle: [UNHCR](#)

Andreas Zick / Beate Küpper (Hg.)

DIE GEFORDERTE MITTE

RECHTSEXTREME UND
DEMOKRATIEGEFÄHRDENDE
EINSTELLUNGEN IN
DEUTSCHLAND 2020/21

Herausgegeben für die
Friedrich-Ebert-Stiftung
von Franziska Schröder



Quelle: [Friedrich-Ebert-Stiftung](#)

Neue „Mitte-Studie“ – die geforderte Mitte

Die Rechtsextremismusforschenden Andreas Zick & Beate Küpper haben Ende Juni die Mitte-Studie 2020/21 herausgegeben. Sie trägt den Titel „Die geforderte Mitte“ und sagt entsprechend aus, dass die gesellschaftliche Mitte selten so „gefordert“ sei wie heute. Rechtsextremismus, Populismus, Rassismus setzen ihr zu, hinzu kommen jetzt die unkalkulierbaren Folgekrisen der Coronapandemie.

Die aktuelle repräsentative Umfrage von Dezember 2020 bis Frühjahr 2021 zeigt: Die „Mitte“ ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und ihre Demokratie zu stärken! Dazu hat sie das Potenzial. Alle zwei Jahre untersucht die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft und erkennt demokratiefördernde Entwicklungen.

[Hier](#) finden Sie die Studie als PDF und weitere Infos.

**RomnoKher-Studie 2021: Sinti und
Roma - Diskriminierung und**

Nachteile bei Bildung

Die „RomnoKher-Studie 2021“ zeigt auf, wie sehr etwa Sinti und Roma bei der Bildung diskriminiert werden. Die zentralen Ergebnisse: Etwa 40 % der Befragten mit Kindern haben angegeben, dass ihre Kinder Diskriminierung erfahren mussten, zum Teil auch mit Gewalt und im Unterricht, teilweise sogar von Lehrkräften. Etwa zwei Drittel aller Befragten fühlen sich im heutigen Leben wegen ihrer Zugehörigkeit diskriminiert, davon ca. 80 Prozent auch im Bildungssystem.



Quelle: [SWR.de](https://www.swr.de)

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der RomnoKher gGmbH, eine Selbstorganisation der Sinti und Roma, hat für die bundesweite Studie mehr als 600 Interviews ausgewertet. Die Interviewer und auch ein Teil der wissenschaftlichen Autoren der RomnoKher-Studie 2021 sind selbst Angehörige der Minderheit. Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) im Rahmen des "Programms zur Stärkung der Bildungsteilhabe und der Selbstorganisationen von Sinti und Roma in Deutschland" hat die Studie gefördert.

EMILIA ROIG

why we matter

DAS ENDE DER UNTERDRÜCKUNG

„Eine
revolutionäre
Liebeserklärung,
die jeder Mensch
gelesen haben sollte.“
Tijana Ogette,
Autorin von
„Exit Racisme“

BEST
SELLER

 aufbau

Quelle: [Aufbau Verlag](#)

Buch: "Why we matter"

Die Autorin Emilia Roig deckt die Muster der Unterdrückung auf und leitet zu radikaler Solidarität an. Sie zeigt in ihrem [Buch](#) – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie –, wie Rassismus und Black Pride, Antisemitismus und Ausschwitz, Homofeindlichkeit und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen. Wie erkennen wir unsere Privilegien? Wie können Weiße die Realität von Schwarzen sehen? Männliche Muslime die von weißen Frauen? Und weiße Frauen die von männlichen Muslimen?

Kosten: 22,00 €

Mohamed Amjahid

DER WEISSE FLECK

Eine Anleitung zu
antirassistischem
Denken

SPIEGEL
Bestseller

PIPER

Quelle: Piper Verlag

Buch: „Der weiße Fleck. Eine Anleitung zu antirassistischem Denken“

Auch wenn das Bewusstsein für die Ungleichheit in unserem Land gewachsen ist: Rassistentes Denken ist nach wie vor tief in uns allen verankert – und doch unsichtbar für die weiße Mehrheitsgesellschaft. Diese blinden Flecken will Mohamed Amjahid in seinem [Buch](#) auflösen, dabei zeigt auch ganz konkret, wie wir unseren Rassismus verlernen können, um dem Ziel einer friedlichen, gerechten und inklusiven Gesellschaft gemeinsam näher zu kommen.

Kosten: 16,00 €

Studie des SVR „Politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland“

Die vorliegende [Studie](#), die die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund anhand aktueller Daten des SVR-Integrationsbarometers empirisch untersucht hat, kommt zu dem Ergebnis, dass die migrationsbedingte Vielfalt in Deutschland zunimmt, und mit ihr die Teilhabe der Eingewanderten und ihrer Nachkommen an den

zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens voranschreitet. Doch Menschen mit Migrationshintergrund beteiligen sich insgesamt weniger häufig politisch und zivilgesellschaftlich als Menschen ohne Migrationshintergrund. Die Studie gibt Antworten auf die Frage, welche Faktoren politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement von Menschen beeinflussen und spricht Empfehlungen aus, wie die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund gefördert werden kann.

Die Studie ist Teil des Projekts „BePart – Politische Teilhabe beginnt vor Ort!“, das federführend von „Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung“ durchgeführt wird. Erfahren Sie mehr in der [Pressemitteilung](#).

SVR: "Kurz & bündig - Fakten zur Einwanderung in Deutschland: Zuwanderung zum Zweck der Erwerbstätigkeit" aktualisiert

In der Kategorie „kurz & bündig“ fasst der SVR zu verschiedenen Themen aktuelle Erkenntnisse stichpunktartig zusammen. Im März wurden die Fakten zur Zuwanderung zum Zweck der Erwerbstätigkeit aktualisiert.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Arbeitsmigration für Drittstaatsangehörige wurden in den letzten Jahren deutlich liberalisiert. Durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das seit dem 1. März 2020 gilt, wurden die Regeln für qualifizierte Fachkräfte aus Drittstaaten weiter gelockert. Es wird aber weiterhin zwischen Fachkräften, ob beruflich oder akademisch qualifiziert, und Personen ohne Berufsausbildung unterschieden. Die Informationen zu den einzelnen Regelungen finden Sie [hier](#).

**Sachverständigenrat
für Integration und Migration**



Quelle: [SRV](#)

Neue Programme

AMIF – Asyl, Migrations- und Integrationsfonds (2021-2027)

Der europäische Asyl-, Migrations- und

Integrationsfonds (AMIF) wird in Deutschland vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) verwaltet.

Mit dem Fonds werden Projekte in den Bereichen Asyl, (legale) Migration, Integration, europäische Solidarität sowie Rückkehr und Bekämpfung irregulärer Migration gefördert. Für Deutschland werden voraussichtlich ca. 1,5 Mrd. Euro für entsprechende Projekte sowie 500 Mio. Euro für Maßnahmen der thematischen Fazilität (Neuansiedlung und Aufnahme aus humanitären Gründen, Umsiedlung von schutzbedürftigen Personen von einem Mitgliedstaat in einen anderen) zur Verfügung stehen.

Informieren Sie sich [hier](#), wie Sie die Fördergelder für Ihr Projekt nutzen können.



Quelle: www.bundestag.de

Stipendium: „Mit dem Bundestag in die USA!“

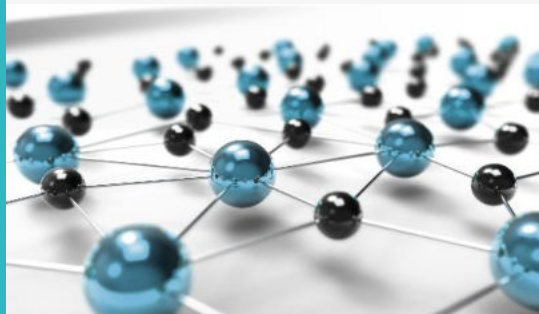
Schüler_innen und junge Berufstätige bzw. Azubis können mit einem Stipendium das politische Geschehen in den USA erleben. Darüber hinaus gilt es, den „American Way of Life“ zu entdecken, die Highschool zu besuchen oder in einem amerikanischen Betrieb zu arbeiten. Bewerbung bis Anfang September möglich. Alle Infos zu dem Parlamentarischen Patenschafts-Programm finden Sie [hier](#).

Landesprogramm KIPS Prävention NRW: Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken

Gemeinsam haben das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) und das Bündnis der gesetzlichen Krankenkassen für Gesundheit NRW ein Programm gestartet, das Träger der Gemeindepsychiatrie sowie Sucht- und Jugendhilfe fördert. Ziel davon ist, innerhalb von vier Jahren präventive Angebote zu etablieren, die die Resilienz von Kindern stärken. Lesen Sie hier die [Pressemitteilung](#).

**Newsletter der Kommunalen
Koordinierungsstelle von KAOA**

Zum Thema Schule & Beruf bringt die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo) des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" im Kreis Mettmann einen Newsletter heraus. Hierfür können Sie sich unter www.koko-me.de gerne registrieren.



In eigener Sache: Wenn Sie Beiträge, Bildungs- und Kulturangebote, Fragen oder Kritik zum Newsletter haben, schreiben Sie uns gerne an megration-news@kreis-mettmann.de. Wir freuen uns!

Hier kommen Sie zu unserem **MEgration News-Archiv**.

Hinweis: Für extern bereitgestellte Beiträge oder Links wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Wenn Sie die MEgration News nicht mehr erhalten wollen, haben Sie am Ende des Newsletters unter dem Impressum die Möglichkeit sich abzumelden. Ansonsten reicht auch eine kurze Nachricht an uns (megration-news@kreis-mettmann.de).



Kreis Mettmann
Der Landrat

Impressum:

Kreis Mettmann
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Newsletter abbestellen

